

Freude am guterzogenen Hund



Spielgruppe für Welpen: Hier geht es noch nicht um Erziehung, sondern um Prägung und Sozialisierung. Bild: Coralie Wenger

Die Sektion St. Gallen der Kynologischen Gesellschaft begleitet Halterinnen und Halter durch alle Lebensphasen ihres Hundes. Sie berät, bietet Kurse an und organisiert Trainings. Dieses Jahr feiert die Sektion ihren 100. Geburtstag.

claudia schmid

Rund 300 Mitglieder zählt die Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG) Sektion St. Gallen und ist damit der grösste Hundeverein in der Region. Ein wichtiger Teil der Vereinsarbeit ist die Organisation von Kursen für Welpen und Junghunde. Sie richten sich an alle interessierten Halterinnen und Halter von Rassehunden oder Mischlingen. Die Freizeit- und Sporthundegruppen sind hingegen den Mitgliedern vorbehalten

Bewusste Wahl treffen

Neben dem Angebot an Kursen und Trainings übt die SKG-Sektion St. Gallen auch eine wichtige beratende Funktion aus. «Wer sich einen Hund anschafft, sollte sich gut überlegen, für welche Rasse er sich entscheidet», betont dazu Vereinspräsident Josua Conrad. Nicht selten werde ein Vierbeiner nach seinem Aussehen gekauft. Hinterher sei man über seine Charaktereigenschaften wie beispielsweise einen ausgeprägten Jagdtrieb erstaunt. Deshalb gebe die SKG-Sektion gerne bereits vor dem Kauf Auskunft über alle Fragen rund um den Hund.

Ist das Hundebaby da, bietet sich ein Welpenkurs an. «In dieser Spielgruppe geht es noch nicht um Erziehung. Priorität haben Prägung und Sozialisierung, die der Welpen vor allem im Spiel mit gleichaltrigen Hunden lernt», schildert die Aktuarin und ausgebildete Instruktoren

Brigitta Rieser das Ziel des Kurses. Das Hundebaby soll Vertrauen in die Umwelt, in seine Bezugspersonen und in fremde Personen gewinnen.

Obligatorischer Nachweis

Auf die Welpenspielgruppe folgt der Junghundekurs. In zwölf Lektionen wird der Hund mit der Grunderziehung für den Alltag vertraut gemacht. Den Kurs bietet die SKG-Sektion als Paket mit dem praktischen Teil des Sachkundenachweises an. Letzterer ist laut dem neuen Tierschutzgesetz, das 2008 in Kraft getreten ist, obligatorisch. Konkret heisst dies, dass alle Personen, die sich einen neuen Hund anschaffen, vier Trainingslektionen besuchen müssen. Dabei lernen sie einen Hund zu führen und zu erziehen, Risikosituationen zu erkennen und zu entschärfen; aber auch, was zu tun ist, wenn der Hund problematische Verhaltensweisen zeigt.

Neben diesem praktischen Teil müssen diejenigen, die zum ersten Mal einen Hund halten, zudem einen Theoriekurs von ebenfalls vier Lektionen besuchen. Er vermittelt, welche Bedürfnisse ein Hund hat, wie man mit ihm richtig umgeht und wie viel Zeit und Kosten er verursacht.

Freizeit- und Sportgruppen

Wer nach dem Welpen- und Junghundekurs weiterhin mit dem Hund trainieren möchte, dem bieten sich die Freizeit- und Sportgruppen an. Ihr Besuch erfordert allerdings eine Vereinsmitgliedschaft. Die Freizeitgruppe eignet sich für Hundehalter, die einen angenehmen Familienhund wollen und ihn sinnvoll beschäftigen möchten. Sie trainieren mit ihrem Vierbeiner, haben aber keine Prüfungsambitionen.

In den Sporthundgruppen werden die Hundebesitzer und ihre Vierbeiner mit den Elementen des Hundesports vertraut gemacht. «Ziel ist der Aufbau eines harmonischen Teams mit einer gegenseitigen tiefen Beziehung, das sich aufeinander verlassen kann», erklärt Präsident Josua Conrad. Diese Teamfähigkeit werde an offiziellen Prüfungen unter Beweis gestellt.

Jubiläumsmeisterschaft

Die SKG-Sektion St. Gallen feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen vereinsinternen Anlässen. Neben einem Fest Ende August organisiert sie am Wochenende vom 13. und 14. November eine Meisterschaft, an der sich rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Vierbeinern messen werden.